

Im Advent warten wir irgendwie auf Gott. Aber wo ist Gott? Diese Frage wird in dieser Predigt beantwortet. Gott kommt in Jesus zu uns. Gleichzeitig wird deutlich: Gott ist durch seinen Geist in uns. Hier verweise ich auf „Glaube am Montag“.

## **Thema: Wer/Wo/Wie ist Jesus?**

- 1. Einleitung: Wo ist Jesus?**
- 2. Wer ist Gott? - Der Gott der Bibel ist anders**
- 3. Wie ist Gott? - Jesus: das Bild des unsichtbaren Gottes**
- 4. Wo ist Jesus? - Jesus ist in uns**
- 5. Sei ein Zeuge für Jesus**

### **1. Einleitung: Wo ist Jesus?**

Heute beginnt die Zeit des Advents. Die Zeit des Wartens. Warten auf den Geburtstag von Jesus. Wir feiern seine Ankunft, die vor über 2000 Jahren in Bethlehem geschah. Gott kommt in seinem Sohn zu uns Menschen.

Doch wo ist Jesus heute? Ist Jesus heute auch noch da? Kommt er heute auch noch? Oder feiern wir nur ein historisches Ereignis? Klar, das hat schon die Welt verändert. Aber was hat die Menschheit heute davon? Was habe ich davon, was hast du davon, dass Jesus geboren ist?

Das was wir vom Advent und von Weihnachten wahrnehmen kann uns ganz schön verwirren. Unheimlich viel Lichterglanz. Sonderangebote noch und nöcher. Kitschige Weihnachtsmärkte. Geschenke ohne Ende. Werbung, damit wir auch die richtigen Geschenke kaufen. Und Weihnachten wird neuerdings sogar unterm Baum entschieden. So will man uns es weißmachen. Aber wo ist in alle dem Jesus zu finden?

Klar, da gibt es noch ein paar Kirchen und Gemeinden die seine Fahne hoch halten. Und das ist gut so.

Heute Morgen möchte ich mit euch darüber nachdenken, wo Jesus heute zu finden ist. Und wir werden merken: Jesus ist da. Er ist mitten unter den Menschen. Er ist mit ihnen auf Augenhöhe, so wie er es in Bethlehem schon mal war. Er kommt auch heute noch. Er begegnet Menschen heute noch. Mir und dir und unserem Nächsten. Und dafür wie Jesus Menschen begegnet, sind wir sogar mitverantwortlich. Also es wird eine herausfordernde Predigt zum 1. Advent.

Um die Frage aber zu klären wo Jesus heute ist, muss ich vorher noch zwei andere Fragen mit euch klären: Wer ist Gott? Und wie ist Gott? Danach komme ich dann zur Ausgangsfrage zurück: Wo ist Jesus? Also: Wer ist Gott? Wie ist Gott? Wo ist Jesus? Drei gute Fragen, um die es heute Morgen geht.

## 2. Wer ist Gott? - Der Gott der Bibel ist anders

Jesus Christus ist der Sohn des lebendigen Gottes. Die Bibel bezeichnet alle anderen Götter als Götzen, als nicht lebendige Götter. Lebendig ist nur Jahwe, der Schöpfer der Welt und es Lebens.

Ich weiß auch, dass der Gott der Bibel voll die Konkurrenz hat. Das hatte Gott immer schon. Das ist für ihn nichts Neues. Es gab zu allen Zeiten mal mehr, mal weniger Menschen, die an ihn geglaubt haben. Damit lebt er seit Anfang an. Das hindert ihn aber nicht daran, sehr eindeutig zu sagen, was er von dieser Konkurrenz hält: Er sagt von sich, dass er der einzige, wahre und lebendige Gott ist. Alle anderen Götter und Götzen bezeichnet er als Witzfiguren (**Jer 10,3**). Als Götter, die ins Verderben führen. Jesus Christus, der Sohn Gottes, sagt: *Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zu Gott, als durch mich (Joh 14,6)*.

Da wir hier in einer christlichen Gemeinde sind ist es klar, dass wir nur über diesen Gott reden können, der seinen Sohn Jesus Christus auf die Welt geschickt hat. Alle Information über den biblischen Gott finden wir in der Bibel. Hier offenbart sich Gott. In einem Buch. So dass Menschen Dinge über ihn lesen können. Sich mit ihm und seinen Willen auseinandersetzen können.

Die Bibel sagt, dass Gott die Menschen geschaffen hat. Zu seinem Bild. Ähnlich aussehend, denkend und fühlen wie er selbst. Gott wollte ein Gegenüber. Gott ist damit der Erfinder des Lebens. Der Ursprung aller irdischen Dinge.

Damit ist er auch der Erfinder von Mann und Frau. Der Erfinder von Musik. Der Erfinder von leckerem Essen. Der Erfinder von Kreativität. Der Erfinder von Schönheit, Genuss und Geschmack. Der Erfinder von Arbeit und Sport. Der Erfinder von Erotik und Sex. Alles kommt von Gott.

Und der Erfinder hat zu seiner Erfindung eine Gebrauchsanweisung geschrieben. Dort steht drin, wie alles funktioniert und gut läuft. Und auch, warum manches nicht so gut funktioniert. Diese Gebrauchsanweisung ist die Bibel.

Viele glauben nicht daran, dass Gott sie geschaffen hat. Sorry. Aber für mich fühlt es sich einfach schon besser an, dass ich einen Schöpfer habe. Dieser Schöpfer mag mich, will mich und hat einen Plan für mein Leben. Das ist doch super. Damit lebt es sich einfach besser.

Damit wird aber auch deutlich: Gott ist Schöpfer. Ich bin Geschöpf. Und als Geschöpf kann ich Gott nicht erfassen. Ich bin Objekt. Gott ist Subjekt. Wir sollen Gott nicht erfassen. Er will uns erfassen. Wir sind seine geliebten Objekte. Gott ist anders. Gott ist der ganz Andere. Gott ist heilig

Diesen heiligen Gott erkennt man nur durch den Glauben. Ohne Glauben hast du keine Chance Gott zu erkennen (**Hebr 11,6**):

*Ohne Glauben aber ist es unmöglich, <ihm> wohlzugefallen; denn wer Gott naht, muß glauben, daß er ist und denen, die ihn suchen, ein Belohner sein wird.*

Glaube, und du wirst Gott erleben.

Das coole ist jetzt, dass wir nicht an irgendeine Idee, an ein Buch, an die Bibel oder an ein Gebäude glauben müssen. Es geht darum an eine Person zu glauben (**Apg 16,31**). Und hier komme ich wieder auf Jesus zu sprechen. Jesus ist der Sohn des lebendigen Gottes. Und Jesus beantwortet die Frage: Wie ist Gott?

### 3. Wie ist Gott? - Jesus, das Bild des unsichtbaren Gottes

Jesus ist das Bild des unsichtbaren Gottes. Jesus zeigt uns, wie Gott ist.

Der Apostel Paulus schreibt das an die Gemeinde in Kolossäe und ich möchte euch das vorlesen: **Kol 1,15-20 lesen.**

Und Paulus macht deutlich, warum der Glaube an Jesus so wichtig ist. Nachdem Gott die Menschen geschaffen hat, haben sie sich von ihm entfremdet. Schuld daran ist die Sünde. Das Übertreten von Geboten Gottes. Dies hat zu einer Trennung von Gott geführt. Aber Jesus versöhnt uns mit Gott. Paulus schreibt weiter: **Kol 1,21-23 lesen.**

Damit die Menschen wieder Kontakt zu Gott bekommen, hat Gott sich jetzt einen irren Plan ausgedacht.

Ihr müsst euch das so vorstellen, wie mit einem **Ameisenhaufen**: → Wald, Baugebiet, Bagger, platt machen, vorstellen und brüllen, du musst zur Ameise werden... So ähnlich ist die Geburt von Jesus zu verstehen. Gott wird zur Ameise und schickt seinen Sohn in den Ameisenhaufen.

Gott wird also Mensch. Er wird in einem Stall geboren. Er lebt unter uns, er teilt sich uns mit. Dann stirbt er am Kreuz für die Schuld der Welt. Gott am Kreuz. Leidend und richtend. Und er besiegt den Tod und fährt auf in den Himmel. Von dort wird Jesus eines Tages wiederkommen. Und dann wird Gott als Richter auftreten. Jeder bekommt was er verdient.

Deswegen ist es wichtig, dass wir Gott erkennen. Durch Jesus. Christen nennen das Wiedergeburt. Jeder, der Jesus um die Vergebung seiner Schuld bittet, bekommt Kontakt zu Gott, dem Vater. Ich habe meine Wiedergeburt schon als Kind erlebt. Mit acht Jahren habe ich Jesus um die Vergebung meiner Schuld gebeten. Mit 13 habe ich mich auf das Bekenntnis meines Glaubens hin taufen lassen. Ich empfehle jedem eine klare Entscheidung für Jesus zu treffen. Es war und ist immer noch die beste Entscheidung meines Lebens.

Damit kommen wir zur Frage:

### 4. Wo ist Jesus heute? - Jesus ist in uns

Und jetzt kommt der eigentliche Hammer. Wo ist Jesus? Jesus ist in uns. Jesus wohnt nämlich mit seinem Heiligen Geist in Menschen.

Jesus sagt einmal zu seinen Jüngern in Joh 14: Es ist gut, dass ich gehe und in den Himmel auffahre. Die Jünger dachten sie hörten nicht richtig. Aber Jesus macht ihnen klar: Wenn ich gehe, dann kommt der Heilige Geist.

Der Geist Gottes zieht in unser Leben ein. Jeder Mensch, der von neuem geboren wird, wird ein Kind des Vaters und bekommt den Geist des Vaters. Jesus in uns.

Und wisst ihr, was der alles bewirkt? Es ist wichtig, dass du das weißt als Christ:

- Der Heilige Geist schafft das neue ewige Leben in dir! Er bezeugt deinem Geist, dass du ein Kind Gottes bist. Ohne ihn, könntest du Gott nicht erfahren.
- Der Heilige Geist ist eine Anzahlung auf das Erbe, das ewige Leben.
- Der Heilige Geist redet zu dir durch dein Gewissen. Er gibt dir inneren Frieden und Sicherheit oder wühlt dich auf.
- Der Heilige Geist hilft dir korrekt zu leben. Er hilft dir die Sünde zu lassen und zu besiegen.

→ Der Heilige Geist gibt dir Gaben, die du zum Bau des Reiches Gottes und der Gemeinde einsetzen kannst.

Jesus ist in uns. Jesus wird also durch uns sichtbar. Durch das was wir tun und wie wir leben. Das fordert mich enorm heraus.

Achtung: Wie wir leben. Nicht nur dadurch, dass wir uns im Gemeindehaus treffen. Dadurch wird Jesus für die anderen nicht sichtbar. Wir müssen raus ins Leben. Wir müssen im Alltag Zeuge sein für Jesus. Jesus ist als durch uns in dieser Welt vorhanden. Jesus sagt in **Joh 20,21**: *Wie mich der Vater (Gott) gesandt hat, so sende ich euch.* Was für eine wichtige Information. Wir sind im Auftrag des Herrn unterwegs. Jeden Tag, da wo wir sind.

## 5. Sei ein Zeuge für Jesus

Jesus zeigt uns, wie Gott ist. Gnädig und barmherzig. Menschlich. Am Kreuz wird Gottes Gnade, aber auch sein Zorn über die Sünde von Menschen sichtbar. Und Jesus wird als Richter wiederkommen.

In der Zwischenzeit wohnt Gott in uns. Durch seinen Heiligen Geist. Ein echter Hammer. Dieser Geist schafft in uns neues Leben. Man nennt das auch das Geheimnis der Dreieinigkeit: Der Vater schickt Jesus. Jesus sendet uns den Heiligen Geist, den Geist des Vaters. Alles ist Gott.

Und deshalb sagt Jesus uns in **Apg 1,8**: **lesen**

*8 Aber ihr werdet mit dem Heiligen Geist erfüllt werden, und dieser Geist wird euch die Kraft geben, überall als meine Zeugen aufzutreten: in Jerusalem, in ganz Judäa und Samarien und bis ans äußerste Ende der Erde.«*

Ein Zeuge braucht nichts zu beweisen. Er bezeugt einfach Dinge, die er erlebt und gesehen hat. Auch wir brauchen Gott nicht beweisen. Wir können einfach Zeugen sein für Gott. Wir erzählen wie wir mit Gott leben und wie wir Gott erleben. Das entlastet uns. Und die Kraft haben wir: Denn Gottes Geist wohnt in uns.

Jesus ist also immer da wo wir sind. Wir sind Zeugen von Jesus. Wir sind Gesandte von Jesus. Wie wir leben, zeigt anderen Menschen Jesus. Wie wir reden zeigt anderen Menschen Jesus. Und das natürlich im Advent. Und Weihnachten. Deshalb nutze diese Adventszeit und weise mit deinem Leben, mit deinem Handeln und mit deinem Reden verstärkt auf Jesus hin. Mache den Sinn von Advent und Weihnachten sichtbar. Aber Weihnachten ist bald vorbei. Und das Leben geht nach den Geschenken weiter. Und es gilt auch 2012 Jesus zu bezeugen und auf ihn hinzuweisen.

Eine Hilfe kann dafür eine neue christliche Initiative sein. Sie nennt sich Glaube am Montag. Ich habe mal Material mitgebracht. Die Initiative will möglichst viele Christen dazu auffordern in ihrem ganz normalen Alltag Jesus sichtbar zu machen. Und da ich zum Leitungsteam der Initiative gehöre, nehme ich mir mal die Freiheit heute in der Predigt darauf hinzuweisen. Das tolle ist nämlich, dass es hier nicht um neue Aktionen geht, sondern um mein und dein ganz normales Leben im Alltag.

Ich habe mal einiges Material mitgebracht und ausgelegt. Ganz toll finde ich folgendes Bild aus der Zeitschrift AUFATMEM, die als Sonderdruck zu dieser Initiative erschienen ist → **Bild von den Lichtern zeigen**

Cool, oder. Montags ist Jesus überall. Überall wo wir sind. Voll die Wahrheit. Voll die Herausforderung.

Für mich bedeutet das in der Adventszeit einen liebevollen Umgang mit meinen Kindern zu pflegen, trotz viel Arbeit und Hausrenovierung. Ich will freundlich zu den Handwerkern sein, keine Schwarzarbeit machen lassen und meine Rechnungen bezahlen. Außerdem will ich mit meinem Vater gut zusammenarbeiten. Und ich will vernünftig auf der Autobahn fahren. Als wenn Jesus neben mir sitzen würde. Das tut er zwar nicht, aber er ist in mir.

Gott helfe mir dabei. Und euch, bei euren Herausforderungen.

**Amen**